

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Peter Rottler.

Rottler, John Peter

Tarangambadi, 01.1798-12.1798

29. Januar 1798

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171672

abgedruckt
in 58ten Stück,
V. 857f.

Rottlers Diarium von 1798

1. 10

Im 1ten letzten Tagen des Januar's machte ich mit Hf. Johs
meiner Eltern Fahrt nach Waitsiurenkōwil, von Frankenbar 2
Kādām, von Sūngensdōg 10 Meilen, von Sūngensdōg 10 Meilen
in L. Wir reisten nach dem von uns Mission Hf. Högberg
bei Sūngensdōg zu kommen, von Hf. Gericke
nach Sanschaur begleitet. Auf unserer Mission's Fahrt
gingen wir den 29ten des Nachmittags über Panschāng-
schawadi u. Kurengutschawadi nach Handamangalam, wo
wir die Nacht blieben. Es war die ganze Weg sehr schön
und im schönen Mondlicht sehr angenehm. Wir legten
ihm zu unsern letzten Fährten, die voll von dem Nellen
sind, auch Sūngensdōg zurück. Im nächsten Tag
kam uns Sūngensdōg und ich wurde sehr herzlich begrüßt, wie ich
auch Sūngensdōg begrüßte. Von Handamangalam hatten wir
den folgenden Morgen mit einer kleinen Kutsche bis Waitsiuren-
kōwil. Das Land war in dieser Gegend wenig angebaut u.
voll von der Mimosa Nilotica, ein Baum der gut den Honig gibt.
Waitsiurenkōwil ist ein sehr schöner Ort, in dem der König von
Sanschaur einen Palast hat, wo wir unsere Aufenthalt
nahmen u. unsere geliebten Kinder erwarteten. Es ist sehr schön
und sehr angenehm, groß und schön und sehr schön
gehalten in sehr schönem Haus. Mit einem großen
Haus und sehr schön, hatten wir Gelegenheit und zu unter-
nehmen, in dem die Güte Gottes zu sehen zu machen u. zu
den den Menschen zu ermuntern, auch Christen u. die
auch ihn sehr zu begrüßen. Den Nachmittag hatten wir
die Fahrt Hf. Gericke u. Holberg mit dem Guts zu
gehen, u. in angenehmen und nützlichen Unterhaltungen

2E24:10

Den 11ten April das Bagd mit ihnen hienzu bringen. Das gel-
gante Wasser auch den 11ten April sonnen und winden.

In der Nähe des Flüßes zwischen Wäldchen und
Randamangalam, die jetzt wenig Wasser hat, in der Gegend
abgetrocknet ist, u. in der Gegend herum war das üppige
Wirkel der Familie, *Andropogon muricatum* Retz. u. die
Rottboella corymbosa annehmbar häufig. Mit der Form von der
die Hanse and. d. n. seine Wurzel, die stark u. annehmbar
sind, die zu Wein machen, und letztere macht man
durchwachen das Wasser um zu trinken und zu
nimm. Die abgetrocknete Wurzel

Dr. Randamangalam, Ann. d. Solam Tam. Holcus
 saccharatus u. Ulundu Tam. Phascolus radiatus angl. Gubnu
 Indru. A. fuit exire p. ananymu. Gubnu. Kaban,
 in d. Dr. vix Carri ang. p. in. p. in. vix in.
 In p. h. m. u. p. in. p. in. u. b. d. p. in.
 u. p. in.

+ Hier u. da, Singsen wir auch Harkn. Gedächtnis von Calamus
 Rotang, das oben erwähnt ist, als das, was von der Dyak
 Lichen Rinde, von Malacca u. a. D. zu uns gebracht wird. Das
 Sam. Singsen versteht man also Rinde; zum Singsen
 der Rinde, Singsen u. a. D. Singsen nicht, Singsen nicht
 valus, Unāngkodi Sam. Singsen wir mit Singsen
 Singsen, die in Zusammenhang gesetzten Singsen, Singsen
 haben auch die Singsen u. Singsen u. Singsen
 Und wurde die Coix lacryma hier sehr häufig.

Bei Marnäkkudi fanden wir ein gut erhaltenes Amphibol,
das ein gutmüthiger Sammler, ein Altexman, gefunden
hat, und der uns zu London, sowie jedem andern

Anisfanden, dardox laugt, zur Kühlung des Durstes gut zu
nützlich nützte. Wir hatten in der Unternehmung mit ihm u.
"über sein ständliches Betragen wird Verrückungen. Da
wir eine Weile mit ihm und unterreden hatten, unterredete
er sich, dann aber bald wieder u. mit ihm ein altes Mütterchen,
das einen rötlichen Papp hatte. Dies ist meine Mutter,
sagte er zu uns, in dem er mich lächeln das gute sein, die
durch mich erzogen und erzogen und ständlich geübt, aus
der Mutter Papp.

Nicht weit von Panshangatschawade in der Nähe glänzen
wir auf einen Feigenbaum, der dem *Ficus racemosa* Lin. sehr
nahe kommt, und eine neue Varietät von solchen zu sehen scheint,
da die Blümen gleich länger sind, als an dem gewöhnlichen in
Samlern nennen ihn Kallatti.

Den 31^{ten} Abends waren wir wieder bei den unsrigen
in Frankenbar.

Den 20^{ten} März ging ich von einem unsrigen Samler
Jungling begleitet über Lattankude, wo wir einen goldenen
Papp und Gersten haben, nach dem Pareire Dorf Cruckuttan-
schere oder Mootupareitschere. Ungewöhnlich schön war
jetzt der Weg über die gewöhnlichen Nellen Felder und
in dem noch etwas von der *Barleria longifolia* zu sehen
war, die hier häufig wächst, nun aber von der wegzog.
wunderbar einen braunen Anblick gab, der
ihre war die *Cressa Indica* meistens in Pflanzungen
ganz, die *Artemisia Madraspat* aber hatte sich nicht
geblüht.